

Die Gemeinde Haslach erläßt als Satzung auf Grund der §§ 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I. S. 341) und Art. 107 der Bayer. Bauordnung (BayBO) vom 21. August 1969 (GVBl. S. 288) folgenden

B e b a u u n g s p l a n

§ 1 Geltungsbereich; Allgemeines

Für das Baugebiet "Bernhardswender - Sinbronner Weg" gilt der nebenstehende, vom Kreisbauamt Dinkelsbühl, ausgearbeitete Plan vom 22. 1. 1968, in der am 18. 8. 1972 vom Kreisbauamt Ansbach geänderten Fassung, der zusammen mit den nachstehenden textlichen Festsetzungen den Bebauungsplan Nr. 1 - "Bernhardswender - Sinbronner Weg" der Gemeinde Haslach bildet.

§ 2 Art der baulichen Nutzung

Das Baugebiet ist allgemeines Wohngebiet (WA) im Sinne des § 4 der Baunutzungsverordnung (BAuNVO) i.d.F. vom 26. 11. 1968 (BGBl. I S. 1233).

§ 3 Maß der baulichen Nutzung

- (1) Auf den mit I/D gekennzeichneten Baugrundstücken sind höchstens 2 Vollgeschosse zulässig. (Erd- u. Dachgeschoß)
- (2) Auf den mit I gekennzeichneten Baugrundstücken wird 1 Vollgeschoß zwingend festgesetzt.
- (3) Auf den mit II gekennzeichneten Baugrundstücken wird die Zahl der Vollgeschosse zwingend auf 2 Vollgeschosse festgesetzt.

§ 4 Bauweise

- (1) Es gilt die offene Bauweise mit der Abweichung, daß Garagen und damit verbundene sonstige Nebengebäude auf den dafür im Plan festgesetzten Flächen an den Grundstücksgrenzen zulässig sind, auch wenn sie an

Hauptgebäude angebaut werden.

- (2) Garagen und Nebengebäude sind in einem Baukörper zusammenzufassen. Sie dürfen nur auf den dafür im Plan festgesetzten Flächen errichtet werden.
- (3) Garagen und Nebengebäude dürfen auf der Grundstücksgrenze nicht länger als 8,00 m sein.

§ 5 Überbaubare Grundstücksflächen

Anlagen im Sinne des § 23 Abs. 5 BauNVO sind außerhalb der überbaubaren Flächen nicht zulässig.

§ 6 Kniestock

Kniestöcke sind nur bei einer Dachneigung von 48° - 50° zulässig und dürfen höchstens 0,50 m hoch sein.

§ 7 Gestaltung der Gebäude und Einfriedungen

Die Dachneigung beträgt bei Gebäuden mit der festgesetzten Geschosßzahl I/D = 48° - 50° , bei (I) = 28° - 32° , bei (II) = 32° , bei Kleingaragen und sonstigen Nebengebäuden (erdgeschossig) 18° - 22° .

- (2) Für die Hauptgebäude mit festgesetzter Dachneigung sind nur Satteldächer zulässig, die mit Tonziegel oder ähnlich aussehendem Material einzudecken sind.
- (3) Dachgauben sind nur bei Gebäuden mit 48° - 50° Dachneigung zulässig. Sie dürfen höchstens halb so lang wie die Firstlänge sein. Der Abstand vom Ortgang muß mindestens 2,50 m betragen. Die größtmögliche Gesamthöhe der Gauben in der Fensterebene beträgt 1,30 m.
- (4) Grundstückseinfriedungen sind an öffentlichen Verkehrsflächen nur mit einer Gesamthöhe von 1,00 m zulässig. Die Sockel dürfen eine Höhe von 0,20 m nicht überschreiten.

§ 8 Ausnahmen

Von der Festsetzung des § 7 dieser Satzung können im Einzelfall durch die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde folgende Ausnahmen zugelassen werden:

Garagen mit Nebengebäuden können ausnahmsweise mit Flachdach (0° - 5° Dachneigung) ausgeführt werden (§ 7 Abs. 1).

Sockel von Einfriedungen dürfen ausnahmsweise höher als 0,20 m werden, wenn die Geländeneigung dies erfordert.

§ 9 Sichtdreiecke

Innerhalb der im Bebauungsplan eingetragenen Sichtdreiecke sind keine baulichen Anlagen, Anpflanzungen aller Art, sowie Stapel, Haufen und sonstige Gegenstände im Sinne der Art. 23, 26 und 29 des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) zulässig, wenn sie eine größere Höhe als 1,00 m über der natürlichen Fahrbahn erreichen.

§ 10 Inkrafttreten

Der Bebauungsplan wird mit der Bekanntmachung gemäß § 12 BBauG rechtsverbindlich.

Haslach, den 16.11.1972



[Handwritten signature]
.....
(1. Bürgermeister)